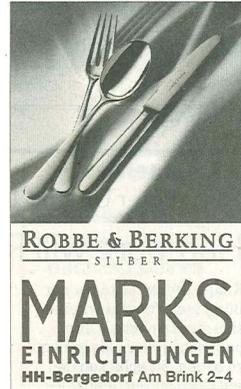


Lauenburgische Landeszeitung

Donnerstag, 2. Dezember 2010 | Nr. 282 | Jg. 139 Unabhängig | Überparteilich Preis 0,90 Euro



ROMANTIK PUR IM SCHLOSSHOTEL ▶ S. 14

Eiszeit
Wie sich Geesthacht auf die Kälte einstellt ▶ Seite 23

Aus dem Inhalt

KOALITIONSBRUCH
Ahlhaus und die Hamburger CDU stürzen ins Umfragetief

Hamburg (anz). Nach dem Bruch der schwarz-grünen Koalition in Hamburg zeichnet sich für Bürgermeister Christoph Ahlhaus (CDU, Foto: dpa) ein Absturz in der Wählergunst ab. Im ZDF-Politbarometer erreicht die CDU nur noch 22 Prozent. ▶ Seite 4, Kommentar Seite 2

JULIAN ASSANGE
Interpol macht jetzt Jagd auf Wikileaks-Gründer

Lyon (anz). Der wegen Vergewaltigungsverdachts in Schweden gesuchte Wikileaks-Gründer Julian Assange (Foto: dpa) wird jetzt auch von Interpol weltweit gejagt. Dem Australier werden Vergewaltigung und sexuelle Nötigung vorgeworfen. ▶ Seite 3

PERSÖNLICHKEITSRECHTE
De Maizière will Datenschutz im Internet ausbauen

Berlin (anz). Die Bundesregierung will die Rechte von Internetnutzern stärken. Innenminister Thomas de Maizière (CDU, Foto: dpa) stellte einen Gesetzentwurf vor, der den Schutz vor schweren Persönlichkeitsrechtsverletzungen im Internet verbessern soll. ▶ Seite 2

WINTERANFANG
Der Frost hat ganz Europa fest im Griff - schon mehrere Tote

Berlin (anz). Zum meteorologischen Winteranfang hat der Frost weite Teile Europas fest im Griff. Aufgrund heftiger Schneefälle...

Mobile Bahnsteige aus Geesthacht für den Weltmarkt

CTS-PATENT System aus verstärktem Kunststoff - Unternehmen auf Wachstumskurs

Von Timo Jann

Geesthacht. Mit einem patentierten mobilen Bahnsteigsystem will die Geesthachter Firma CTS das Bahnwesen revolutionieren. Am Firmensitz an der Mercatorstraße wurde jetzt der erste temporäre Bahnsteig aufgebaut. „Dieses System kommt zum Einsatz, wenn Fern-, Nah- und Stadtverkehrsbahnen Ersatzhaltestellen benötigen, falls Bahnsteige aus Beton saniert werden müssen oder aus anderen Gründen zeitweise nicht zur Verfügung stehen“, sagt CTS-Geschäftsführer Joachim Wilczek. Die Bauteile sind leicht zu montieren, haben höhenverstellbare Füße und sind robust. Auch für Messen oder andere Events ließen sich so kurzfristig Haltestellen einrichten – inklusive Rolli-Rampe.

Mit der Neuentwicklung des modularen Bahnsteigs, der mit Längen von 40 bis 100 Metern zum Einsatz kommen kann, will CTS weltweit aktiv werden. „Ich sehe für diese Anlage sehr großes Potenzial“, sagt Wilczek. Er denkt an ein Miet- oder Leasingssystem. Wilczek: „Oft werden solche Ersatzlösungen ja nur kurzfristig benötigt. Wir können den Bahnsteig leicht in Containern anliefern, ihn schnell mit unseren Fachleuten aufbauen und nach der Nutzung wieder demontieren und zur nächsten Baustelle bringen. Bauwerke aus Holz oder Stahl bieten diese Flexibilität nicht.“



An der Mercatorstraße ist das erste Modell eines Bahnsteigs auf Zeit der Geesthachter Firma CTS aufgebaut. Mit dem patentierten System will CTS weltweit für Furore sorgen. Foto: Jann

Der Muster-Bahnsteig von der Mercatorstraße soll demnächst in Baden-Württemberg zum Einsatz kommen. Die hohe Rutschfestigkeit und die Korrosionsbeständigkeit sind zwei unschlagbare Argumente für den Bahnsteig aus mit Glasfasern verstärktem Kunststoff (GFK). Der Baustoff ist leicht wie Kunststoff, aber hart wie Stahl. Für die neue Schnellzugstrecke zwischen Moskau und St. Petersburg hatte CTS 2009 ebenfalls Bahnsteiganlagen entwickelt.

CTS wurde 1994 von Joachim Wilczek gegründet und wächst seit dem ständig. „Wir wollen weiter in Klasse statt in Masse wachsen“, sagt der Unternehmer aus Geesthacht. „GFK wurde mittlerweile von vielen Firmen als Werkstoff entdeckt. Dagegen wollen wir uns behaupten, indem wir Speziallösungen wie Bahnsteige anbieten“, erklärt Wilczek. Mehr als 50 Mitarbeitern sichert das den Job. Die Offshoretechnik sieht der Geschäftsführer als weiteres Zu-

kunfts-feld. „Die Ideen gehen uns noch lange nicht aus, es gibt so unendlich viele Einsatzgebiete, in denen unsere Module aus GFK einfach besser sind als Bauteile aus Stahl oder Holz“, sagt Wilczek. Um weiter wachsen zu können, wurde an der Mercatorstraße gerade ein neues Lager gebaut. In den kommenden Wochen steht ein Umbau der vorhandenen Werkhallen an, parallel dazu soll ein Nachbargrundstück übernommen werden, um zusätzlichen Platz zu sichern.